

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungsabnehmern und in allen Kiosken erhältlich

**Werbt für den Sieg der Liste 4  
Abonniert das Arbeiterorgan Arbeiterstimme**

**Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen / Beilagen: Der rote Stern / Der rote Arbeiter / Der proletarische Sozialpolitiker / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Junge**

**6. Jahrgang Dresden, Montag den 4. August 1930 Nummer 179**

## Unter dem Sowjetstern

# Trotz Polizeiterrror — siegreich vorwärts!

**Glänzender Verlauf des Sebnitzer Grenztreffens / Maßlose Uebergriffe und Polizeiattagen / Begeisterung der Sebnitzer Arbeiter / Erfolgreiche Propagandafahrt für den Sieg der Liste 4!**

(Von unserem nach Sebnitz entsandten Redaktionsmitglied)

Sebnitz, den 3. August 1930.

Zus wochenlang vorbereitete Grenztreffen der kommunistischen Partei Deutschlands und der Tschechoslowakei ist, da in Sebnitz zu gleicher Zeit ein falscher Schützenfestsaalbau, kurzgefasst worden. Das Verbot hat nicht verhindern können, daß die deutschen und tschechischen Proletarier gemeinsam in Sebnitz aufmarschierten. Die Polizei, die aus Dresden nach Sebnitz beordert war, versuchte, durch Gummiknüppelattaken den Marsch der deutschen und tschechischen Klassengenossen gegen den imperialistischen Krieg illusorisch zu machen. Das ist nicht gelungen. Die Arbeiter demonstrierten trotz Polizei durch Sebnitz.

haben diesem Herrn bewiesen, daß sie sich von ihrem Kampf um den Kommunismus nicht abhalten lassen.

Die glänzende Demonstration, die die Arbeiter durchführten, bewies aber, daß die Zeiten vorbei sind, wo sich Arbeiter durch Terror von ihrem Kampf abhalten lassen. Entschlossen wehren die klassenbewußten Arbeiter die proletarischen Uebergriffe ab und bewachen der herrschenden Klasse, daß sie gewillt sind, den Kampf gegen das kapitalistische System bis zu seiner Vernichtung fortzusetzen. Den Arbeitern von Sebnitz aber wurde hier gezeigt, wie der kapitalistische Staatsapparat der Weimarer Republik alles daransetzt, einen ernüchterten Kampf gegen die Young-Planerei zu unterdrücken, daß Uebergriffe aber die klassenbewußten Arbeiter ihren Kampf fortzusetzen verziehen.

Auf dem Rückwege fand eine Verbrüderung der Dresdner Arbeiter mit den Arbeiterportierern in Heidenau statt, eine Kundgebung, die der beste Beweis dafür ist, daß die klassenbewußten Sportler in der roten Front beher und erfinden, in welchem Maße der Staatsapparat von der herrschenden Klasse bereits korrumpiert ist, daß die sozialdemokratische Führung im KPD es nicht fertig bringen wird, die proletarischen Elemente auf die Dauer an dem verfallenden Kapitalismus zu festeln. Diese Verbrüderung war ein hervorragender Appell an die Arbeiterportier, den Kampf für die rote Sporteinheit zu verstärken, sich einzureihen in die

**Front der proletarischen Revolution.**

Leuchtende Transparente — Kampfbereit zum Krieg gegen die Ausbeuter — Für die Wehrhaftmachung der werktätigen Frauen — Für Arbeiter und Brot — Für den Schutz der Sowjetunion! — und viele rote Fahnen gaben dem proletarischen Frauenaufmarsch ein feilliches und zugleich kämpferisches Gepräge. Besonders Aufmerksamkeit in der Demonstration fanden die Agitproptruppe des KPD und die weiblichen Arbeiterführerinnen. Am Vorabend hielt Genossin Schöber eine Ansprache, und aus hundert Rufen erklang der Schwur:

**Für ein sozialistisches Deutschland, für Arbeit und Brot, gegen Krieg, Faschismus und Hunger, für den Schutz der Sowjetunion kämpfen die werktätigen Frauen und wählen am 14. September Kommunisten, Liste 4!**

Anschließend fand eine Abschlusssitzung im Garten des Deutschen Hauses statt, wo Syrenen der KPD-Gruppe, der „Roten Mädchen“, des Jungpartistensbundes und die Musikkapelle von Leuben noch den Nachmittag, der sehr gutes Wetter hatte, abschloffen.

## Ueber 150000 Streikende

Paris, den 4. August.

Im nordfranzösischen Streikgebiet fanden überall große Kundgebungen, die von der kommunistischen Partei Frankreichs einberufen waren. Ueberall war Militär und Polizei in starken Abteilungen eingeteilt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, darunter sollen sich auch 9 Ausländer befinden, die heute über die Grenze abgeschoben werden. In Roubaix und Tourcoing haben sich die Textilarbeiter bei den Abstimmungen für den Generalstreik am heutigen Montag entschieden. Nach bürgerlichen Meldungen ist somit für Montag mit 150000 Streikenden zu rechnen, jedoch wird diese Zahl wesentlich höher sein.

## Frauen marschieren auf

Dresden, den 4. August.

Das Arbeiterinnentreffen des Roten Frauen- und Mädchenbundes am gestrigen Sonntag nahm einen glänzenden Verlauf. Trotz stürmischen Regens bis in den Nachmittags hinein fanden sich Hunderte von Frauen zur Demonstration zusammen. „So sind wir auch einmal aufmarschiert mit weißer Bluse und rotem Schilp, aber das ist schon lange her, heute sind das nur noch die Kommunistinnen!“ lautete eine alte SPD-Genossin, die jetzt in dem KPD eingetreten ist.

# Nur die KPD kämpft für Arbeitsbeschaffung

**„Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten u. G.“ ein Wahlmanöver der Brüning-Hindenburg / KPD fordert sofortige Inangriffnahme aller Projekte, 7-Studententag und vollen Lohnausgleich**

Berlin, den 4. August.

Am 1. August wurde in Berlin die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten u. G.“ mit einem Aktienkapital von 140 Millionen Reichsmark und ausgewiesenen Rezerwen im Betrage von 105 Millionen Reichsmark gegründet. Zweck der Gesellschaft ist, die Errichtung und den Ausbau werkschaffender Anlagen durch Aufnahme von Anleihen und Darlehen im Inn- und Auslande und die Heranziehung von Darlehen im Innlande an öffentlichen-rechtliche oder gemeinnützige wirtschaftliche Unternehmungen zu fördern. Die Annahme von Depositen und der Betrieb von Kontokorrenten ist der Gesellschaft nicht gestattet. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist gewinnlos. Ihre Geschäfte werden auftragswise durch die Deutsche Bau- und Bodenbank u. G., Berlin, befolgt. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Deutschen Reiches, die durch einen Reichskommissar ausgeübt wird.

manöver, durch welches kein Arbeiter oder Angestellter Arbeit erhalten würde. Dafür wurde er von dem SPD-Präsidenten Wedel mit einem Ordnungszust bestraft. Inzwischen aber wächst die Erwerbslosigkeit unausgesetzt. Hunderttausende von Arbeitern und Angestellten warten vergeblich auf Arbeit. Weltere fliegen aus den Betrieben und Büros. Millionen und aber Millionen Hände und Hirne sind ausgegliedert aus der Produktion. Der Massen Hunger liegt an. Die Massenempörung macht die Erkenntnis, daß der Kapitalismus zerfällt, zugrunde geht, die Produktionsmittel außer Betrieb setzt, vernichtet und die Massen im Elend verkommen läßt, greift schon um sich. Deshalb der schnelle Sozialismus der Kommunisten. Alle Redaktionen auf den Kapitalismus sind als verlogen erkannt. Die Sowjetunion ist die eindrucksvollste Beweisführung dafür, daß es nur noch möglich ist, dem Untergang zu entgehen, wenn der Kapitalismus beseitigt und durch den Sozialismus ersetzt wird.

Diese Meldung wird in der bürgerlichen Presse mit einem sehr verdächtigen Lärm verbreitet. Man, wir haben einige Erfahrungen in dieser Beziehung, an die wieder erinnert werden soll. Erst vor wenigen Wochen, kurz vor der Landtagswahl, machte die tschechische Regierung Scharf postelle Manöver, um der Öffentlichkeit vorzutäuschen, sie wolle ernüchtert Arbeit um der Öffentlichkeit bringen, eine Forderung, die angeblich Arbeit beschaffen sollte. Gen. Herbert Wehner bezeichnete diese Vorlage als ein offensichtlich Betrugs-

Die Reichsregierung, das Diktatorkabinett des Artikels 48 will aber der wachsenden Mobilisierung der Massen begegnen, dadurch, daß sie Arbeit verspricht und dieses „Arbeitsbeschaffungsprogramm“ jetzt veröffentlicht. Aber auch hier gilt es zu betonen, daß dieselben Parteien, die hinter dem neuen Wahlkampf in den letzten Monaten oft bewiesen haben, sie denken nicht daran, etwas Ernüchtertes für Arbeitsbeschaffung zu tun. Sie dürfen das gar nicht. Die Beratung der kommunistischen Arbeitsbeschaffungsanträge im tschechischen Landtag wurden bekanntlich von den Nazis überhaupt ignoriert, und die SPD fällt sie um in Bitten an das Diktatorkabinett Brüning, um ihre Regierungschancen nicht zu verderben. So wurde dem ernüchterten Volk in Sachsen der Kommunisten in Sachsen, Arbeit zu beschaffen, von den bürgerlich-sozialdemokratischen Arbeiterparteien entgegengetreten. Im Reichstag sind die selben Tatsachen zu verzeichnen. Wir erwähnen aus der Fülle der kommunistischen Anträge nur einige als Beispiel. Von der KPD wurde zu dem Arbeitsgesetz im Reichstag beantragt:

„Für die Arbeitsbeschaffung stellt die Reichsregierung außer den bereits im Etat für die produktive Erwerbslosen...

Bereits am frühen Morgen war die Polizei aus Dresden in Sebnitz eingetroffen. Die herankommenden Autos der Diktator Landtagsgruppen fanden die Zufahrtstrasse nach Sebnitz von der Polizei abgeriegelt. Als die Dresdner Autos wenige Minuten vor Sebnitz waren, unternahmen die entgegenkommenden Ueberfallkommandos einen vergeblichen Versuch, diese Autos aufzuhalten. Erst dadurch, daß später zwei Ueberfallwagen direkt in die Dresdner Autos gefahren wurden, gelang es, die dichtgedrängten Fahrzeuge aufzuhalten. Erst jetzt wurde bekannt, daß die Dresdner verboten sei.

Der Polizei, die die Hauptzufahrtstrasse abgesperrt hatte, wurde aber ein Schnippen gelassen. Auf Wald- und Altwegen gelang es einem großen Teil Genossen, nach Sebnitz vorzudringen. Auf einen dort gebildeten Demonstrationsschwarm unternahm die Polizei einen Angriff, wobei 4 unierter Genossen von der mit beiläufiger Brutalität um sich schlagenden Polizei schwere Kopfverletzungen erlitten. Trotz dieser Angriffe, bei dem auch eine Fahne von der mit entschlossenem Revolver herumschweifenden Polizei erobert wurde, blieb sich bald wieder ein Demonstrationsschwarm. Der Marsch der KPD hielt, trotzdem die Polizei in unmittelbarer Nähe stand, auf dem Marktplatz eine Ansprache. Die Teilnehmer wagte nicht, einzuschreiten. Die werktätige Bevölkerung von Sebnitz war äußerst empört über die brutale Attacke der Polizei, die wieder einmal selbst vor den Forderungen, Ortseinwohnern nicht haltmachte.

Das in allem war der Sebnitzer Aufmarsch ein Erfolg, zu dem die Herbeiführung später an der „Grünen Wiege“ hatte die Polizei doch mit ihren Methoden nicht die größte Propaganda für die revolutionäre rote Klassenfront gemacht. Genossin Wehner erklärte, daß noch in der kommenden Woche in Sebnitz eine öffentliche Versammlung der KPD stattfinden wird.

Gegen 14.15 Uhr fuhren die roten Lastautos ab. Die Dresdner Autos beherrschten die Orte Lichtenhain, Schandau, Königstein, Pöhl, Heidenau usw. Durch Sprechschöre wurde auch da auf die kommende Reichstagswahl und die Pflicht der klassenbewußten Arbeiter hingewiesen: Nur Kommunisten, Liste 4 wählen!

Trotz der Polizei es bemüht auf eine Provokation und Aufregung der Grenztreffens, der Mobilisierung der Grenzpolizei für die Liste 4, abgesehen hatte, geht allein daraus hervor, daß die Polizei keiner Stelle, weder der Landtagsverwaltung noch der Verwaltung der KPD, Mitteilung von dem Verbot des Grenztreffens gemacht hatte. Erst auf der Einfahrt, kurz vor Sebnitz, wurde auf der Landstrasse den Sebnitzfahrern von der tschechischen Verbot Mitteilung gemacht.

Da welchem Maße die Polizei ihren Wahlterror ausübte, zeigt ein Beispiel die Tatsache, daß schon vor dem Eintreffen der tschechischen Arbeiter die brutalen Prügelattaken gegen die Sebnitzer Einwohner, die sich vor der „Grünen Wiege“ versammelten hatten, eintricht. Die Gummiknüppelgarden drangen sogar in den Saal der „Grünen Wiege“ ein und schrien wie Schakale in dem Saal herum, daß sie binnen einer Minute den Saal geräumt haben müßten, — eine einseitige Ermahnung für die dort Versammelten —, die dann hochgehend aus dem Saal herausgehupelt wurden. Die Polizei hatte absolut kein Recht, die Arbeiter aus einem Saal herauszuschleppen, aber Proleten sind in der Young-Plan-Republik nicht frei, während die Nazi-Banden, deren Aufgabe es ist, den Polizeiterrror gegen Arbeiter zu unterstützen, überall von der ungestörtesten Staatsgewalt geschützt werden.

Bei den brutalen Attacken in Sebnitz zeichnete sich besonders aus der Führer des Ueberfallwagens 1101. Aber die Arbeiter

# Morgen Dienstag Agitprop-Konferenz

**für die UB Dresden, Radeberg, Freiberg**

Beginn 19:30 Uhr im Restaurant „Turmhaus“ Cotta (zu erreichen mit Linie 18 Richtung Cotta). Teilzunehmen haben sämtliche Agitpropleiter der Zellen, Ortsgruppen, Verwaltungsbezirke und Unterbezirke. **SL Sachsen**





Residenz-Büffet und Konditorei Seestraße 7  
Filiade: Waisenhausstr. 18

7% WI WOSA 7%  
Wir verkaufen an jedermann! (Ohne Mitgliedszwang und ohne Einzahlung)  
Lebensmittel und Fleischereiwaren

Drema A-G.  
Milk Molke-Produkte Dresden Sonstige Lebensmittel  
Würzburger Straße 9

Leichschänke zu Kauf-Weirdorf  
Anerkannt größte Auswahl, billigste Preise  
Der beliebte Thürmer-Kaffee hier erhältlich

Gertrud Seyfert Rudolf Meyer  
Anerkannt größte Auswahl, billigste Preise  
Der beliebte Thürmer-Kaffee hier erhältlich



Hüte, Mützen, Herren-Artikel  
Straßburger Hütten-Bazar  
Wettiner-, Ecke Gr. Zwingenstraße  
FREITALI, Untere Dresdner Str. 98

Brechelt & Co.  
Leb. Carl Brechelt  
Lindenaustraße 18  
Elaecokate - Köchengefle

Elektrische Anlagen  
Reparaturen Radio  
Rudolf Grötzsch  
Lindenau-, Ecke Uhlandstr. Tel. 43249

Huschhalle I am Postplatz  
Huschhalle II Pillnitzer Str. 4

Die bekannten Altdeutschen in erster Qualität  
Eigenes Fabrikat  
Dazu das köstliche Waldschlößchen-Bier

Verlangt überall über all  
Doppel

Tischler- und Polster-Möbel  
Niedrige Preise / Solide Waren / Große Auswahl in 5 Etagen / Stets wachsender Umsatz infolge persönlicher Empfehlung  
Dresden-A. 1, Rosenstraße 45  
Hesse

In jedes Haus Schokoladen von Clauß  
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Trinkt morgens Tee  
Marke „Teekanne“, Mischung „Lila“  
Aber nicht so wie Teekanne „Lila“...  
Fördern Sie in den Geschäften kurzweg  
TEEKANNE „LILA“  
Das 50-Gramm-Paket kostet nur 80 Pfennige  
und reicht für ca. 70 Tassen kräftigen Tees. Demnach  
die Tasse nur zirka 1 Pfennig.

Ernst Neßler, Nachf.  
Wettinerstraße 7  
Jahnstraße 3  
Drehsigplatz 1  
Kolonialwaren Weinhandlung Spirituosen Kaffee-Rösterei  
Verlangt Eiertelwaren und Makkaroni von  
Max Sparmann, Kötzschenbroda

Sie rauchen noch keine Supra?  
— — — Schade!  
Es sind die besten Zigaretten / Konzernfrei  
Supra 5 Pf. \* Supra Ideal 6 Pf.  
Stadtwappen 4 Pf.

Marien-Apotheke  
Allmarkt 10, Kreuzkirchenecke  
Lieferung für alle Krankenkassen  
Allopathie Homöopathie Biochemie

Drogen-Spezialhaus, Kräutergewölbe  
Farben / Lacke / Pinsel usw.  
Spalteholz & Bley  
Pillnitzer Straße 20

Kauft in Edeka Geschäften

Wäsche- u. Baumwollhaus  
50% Rabatt in Spar-Marken  
Fraueneck  
Ecke Frauennstraße  
Schöberggasse 9, am Altmarkt

MEHL T. BIENERT GRIES

Photo-Leinert  
Apparate-Zubehör  
Entwickeln und Kopieren  
Weinligstraße 2, Olpoldswaldener Platz

Die hochfeine 5 Pf. Zigarette CONFREIA (Konzernfrei)

Herren- und Knaben-Bekleidung  
Hüneburg

Sport- und Arbeitsbekleidung — Maßanfertigung  
Wettinerstraße 35/37 • Besuch ohne Kaufzwang gestattet

Karl Lohse  
Wettinerstraße 44  
Schokolad. u. Zuckerwaren erster Firmen  
Verkauf an Wiederverkäufer

SEIDEN-HAUS  
Jacoby  
DRESDEN-A., ALTMARKT 6

Berufskleidung aller Art  
A. Altus, Große Brüdergasse 43, II

Wild-, Geflügel- und Feinkosthandlung  
Otto Hartmann Kreuzstraße 13

Zwerg-Drogerie  
Gute Farben — Gute Lacke  
Günstige Preise  
Rosenstraße 5

Carstensen  
Pillnitzer Straße 5/7  
Schneiderei-Zutaten, Spitzen u. Besätze

Schokoladen-Hering  
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik  
Kaffee-Groß-Rösterei  
Sanussa-Husten-Bonbons  
Hochwertige Kaffees zu volkstümlichen Preisen — Immer frisch geröstet!

Greifling-Schwarz-Weiss  
es gibt keine bessere 48 Zigarette





Im Zeichen der Heidenauer Sportplatzweihe

2000 begeisterte Zuschauer in Heidenau - Voller Erfolg für die Opposition - Glänzende Spiele im Rahmen der Verankertung

Unaufhaltsam im Sturmschritt voran geht die von den Reformisten schon lange verfolgte rote Sportopposition...

Am Sonnabend begannen die Wettkämpfe und abends fand ein überfüllter Kammerabend statt...

Obenfalls im Rahmen der Heidenauer Platzweihe fand ein mit großem Interesse erwartetes Fußball-Großspiel...

Ein weiterer Erfolg für die Heidenauer Genossen war der erstmalige Auftreten der neugegründeten Jugendmannschaft...

Colossebaude 1 - Kottwendorf 1 8:2 (3:1) Auf dem Plan der Colossebaude fand dieses Spiel statt...

SSB 01 - Jauderode 2:2 Gleich nach Spielbeginn macht sich der heftige Wind unangenehm bemerkbar...

und kommt anfänglich schwer vorwärts... Jauderode spielt ungenau zu und so kam es, daß die Rothweisse durch Handelfelder in Führung gehen konnten...

Spielvereinigung 02 Weib - SSB 01 1:1 Schon am Mittwoch fand dieses Spiel statt und zwar auf dem Mannsplatz...

Am 16. und 17. August: In Thalheim Treffen der roten Wassersportler

Alle proletarischen Wassersportvereine im Landesgebiet Sachsen beteiligten sich am Auftakt!

Das Kriseziel am 16. und 17. August 1930 in Thalheim i. Ergb. rückt näher. Alles muß getan werden, um selbiges so zu gestalten...

Den Vereinen geben Plakate zu, selbige sind sofort zum Ausdruck zu bringen.

Teilnehmern kommen in den nächsten Tagen zum Berand und mühen bis zum Feiertage an Genossen Georg Bausch, Limbach i. Sa., Bergstraße 15, abgerichtet werden.

Quartiermeldungen sind schnellstens an Genossen Erik Wachner, Thalheim i. Ergb., Stollberger Str. 16, zu richten.

Stellen zur Demonstration der roten Wassersportler: 13 Uhr am „Sporttheater (im Sportfeldung)“ Genossen! Beachtet alle diese Hinweise und rüsst fröhlich für Thalheim!

Das Treffen der roten Wassersportler muß eine maßvolle Kundgebung werden für den Gedanken der Einheit unter allen Leistungen für die Freiheit der proletarischen Klasse!

Kalt. Das Ergebnis kommt einigermaßen unerwartet, da man 02 Welt einen höheren Sieg zuzippte. Aber bald war es anders gekommen...

SSB 12 - Höfendorf 8:1 (1:0) Sofort nach dem Anstoß von BFB entziehen vor dem Höfendorfer Tor bewährliche Situationen...

Weitere Ergebnisse aus dem Dresdner Bezirk Colossebaude 2 - Kottwendorf 3 5:0. SSB 1 - 01 2 2:6. BFB 2 gegen Jauderode 2 5:1. Pirna 2 - Kottwendorf 2 2:2 (nordwärts). Pirna 45 - 02 Nord 2 3:4. Colossebaude Jugend - BFB Jugend 5:0 (3:0).

Auf Wunsch teilen wir hiermit zwei Spielergebnisse vom Vorigen Tag mit: BFB 12 - Gruppe 1 2:2. Pirna - Kottwendorf (ESB) 10:1 (5:0).

Der Erfurt-Film der roten Arbeiterportler

Der Film vom 1. Reichs-Langtag und Reichsstreifen der roten Sportler zu Wuppertal 1930 ist fertig gestellt. In glänzender und packender Art zeigt er den

gemaltigen Aufmarsch der roten Arbeiterportler und werktätigen Bevölkerung, die trotz aller Schikanen der Reichsbehörden, aus allen Teilen des Reiches auf Hunderten von Postautos nach Erfurt eilten.

Der Film liefert den Beweis, daß alle Vorbedingungen der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse — daß die rote Arbeiterportbewegung sich in ihrem Niedergang befindet — pure Schwindel ist.

Der Erfurt-Film ist ein Dokument der stürmischen Entwicklung der revolutionären Opposition im Arbeiterport, allen Gegnern zum Trost.

Schon die ersten Bilder, die die Arbeiterportler im Reich bei den Vorbereitungsarbeiten zeigen, beweisen die unermüdliche Tätigkeit, die den roten Arbeiterportlern zu eigen ist. Umweltschlagreich sind die Bilder der Sportler auf den Lokautos, Motor- und Fahrrädern und zu Fuß auf den Landstraßen nach Erfurt. 420 Autos parkieren allein in der Kontrollstation im Raumburg. Bei ihrer Ankunft in Erfurt werden die roten Arbeiterportler zunächst von der Bevölkerung begrüßt. Dann folgt der Massenaufmarsch am Freitagmorgen.

nahmen an der Kundgebung auf dem Domplatz teil. Die Genossen, die sich nicht an dem Reichsstreifen beteiligen konnten, werden beim Rückzug der kommenden Veranstaltungen alle Einzelheiten des Erfurter Reichsstreffens miterleben können.

Verbotehege gegen das rote Sportlertreffen in Forst

Das von der revolutionären Opposition im Arbeiterport am 16. und 17. August in Forst geplante rote Sportlertreffen scheitert nicht in die Knochen gefahren zu sein. Nachdem sie mit der Verbreitung der unmöglichen Fälscher über das Treffen und mit der Ausschlußandrohung gegen die Arbeiterportler, die

sich an dem Treffen beteiligen wollten, die Vorbereitungen nicht beschließen konnten, haben sie sich mit den Bürgerlichen im Forster Magistrat beschließen, den roten Sportlern das Stadion zu entziehen.

Arbeiteramateur, steht zur Opposition!

Von den oppositionellen Genossen der Thalheimer Arbeiter-Sportler-Kolonne, die sich weigerten, dem Spaltungsbefehl der Kreisleitendenkonferenz betreffs Dienstverweigerung bei oppositionellen Arbeiterportlern nachzukommen, erhielten acht Genossen im Auftrage der Bezirksleitung durch die Kolonnenleitung das Ausschlußschreiben zugesandt.

Arbeiteramateur! Laßt Sturm gegen die proletarische Spaltungspolitik des Bundesvorstandes! Weigert überall Kolonnenverammlungen und nehmt Protestentscheidungen an! Kämpft mit uns für revolutionäre Einheit im Arbeiterport! Wachtet am 1. August reiflos mit euren Klassegenossen auf für die Verteidigung der Sowjetunion! Nieder mit der reformistischen Spaltung!

SPD bewilligt Gelder für die Deutschen Turner

Im Stadtparlament in Chemnitz fand vor einigen Tagen ein Antrag der Deutschen Turner zur Debatte, die vom Magistrat eine Garantiesumme von 50.000 Mark forderten. Die bürgerlichen Stadtverordneten hatten es gar nicht nötig, ihren Antrag zu begründen, da ein sozialdemokratischer Abgeordneter von den Stadtparlamentsvertretern verlangte, doch die 50.000 Mark zu bewilligen, da im nächsten Jahre dieselbe Summe den Arbeiterportlern zur Verfügung stehen würde. Aus diesen Ausführungen war zu ersehen, daß die Sozialdemokraten einen Schaden mit den Bürgerlichen betrießen haben. Gegen die Stimmen der kommunistischen Stadtverordneten wurde der Antrag der Deutschen Turner angenommen. Ein Beweis dafür, wie die sozialdemokratischen Vertreter in den proletarischen Massenorganisationen oder in den Parlamenten immer die Interessen der Bürgerlichen vertreten.

Arbeiterschach

Bearbeitet vom Dresdner Arbeiter-Schachverein (Mitglied des Proletarischen Kulturkartells)

In den Bezirksmeisterchaftskämpfen konnte die Spielgemeinschaft Dresden-Heide bisher mit wechselndem Erfolg teilnehmen. Die Resultate sind folgende: Dresden-Heide 1 - Dresden 1 2:4 (1 Heidepartie); Dresden-Heide 2 - Heide 1 2:3; Dresden-Heide 1 - Heide 1 3:4; Dresden 1 - Freiberg 1 3:4. Im Vorrundenkampf Sachsen - Thuletholowitzer siegte der Heide der Spielgemeinschaft Dresden-Heide, E. Oswald, Koberger, an 5. Brett in 50 Minuten.

Die Frühjahrsrunde des Vereins Großbräuerei brachte große Ueberraschungen. Schachgenosse Senti konnte sich erheben an der Spitze behaupten und erreichte eine Punktzahl von 22,5 zu 27,5.

1. Senti, 6, 12 1/2 Punkte; 2. Bernbi, 11, 12 Punkte; 3. Bernbi, 11 Punkte; 4. Kuchinke, 9, 9 1/2 Punkte; 5. Bernbi, 9 Punkte; 6. Töpfermann, 9, 9 Punkte; 7. Schüler, 8, 9 Punkte; 8. Wager, 8, 8 1/2 Punkte; 9. Kneifel, 8, 8 1/2 Punkte; 10. Bernbi, 8 Punkte; 11. Senti, 8 Punkte; 12. Wäger, 8 Punkte; 13. Funder, 8, 7 1/2 Punkte; 14. Senti, 7 Punkte; 15. Horke, 7, 7 Punkte; 16. Götter, 6 Punkte. Die Punktegleichheit erfolgte Einteilung nach System Sonnenborn.

Aus Organisationen und Vereinen

Jiu-Jitsu-Städtekampf Pirna - München

Der am Sonnabend dem 26. Juli in Pirna ausgetragene Jiu-Jitsu-Städtekampf hatte ein außerordentlich interessantes Publikum. Der Kampf wurde von der Polizei bewacht und wurde durch die Jiu-Jitsu-Vereine Pirna und München ausgetragen.

Der Kampf wurde von der Polizei bewacht und wurde durch die Jiu-Jitsu-Vereine Pirna und München ausgetragen. Der Kampf wurde von der Polizei bewacht und wurde durch die Jiu-Jitsu-Vereine Pirna und München ausgetragen.

Die Roten Fechtler, Fechtgruppe Dresden. Der Fechtwettkampf fand am Sonntag den 22. August in Pirna statt. Die Teilnehmer waren: Dresden, Pirna, Chemnitz, Freiberg, etc.

Der Kampf wurde von der Polizei bewacht und wurde durch die Jiu-Jitsu-Vereine Pirna und München ausgetragen.

Wichtige Gewerkschaftsveranstaltung

Betriebsräte und Vertrauensleute der Neustädter Betriebe!

Dienstag den 5. August 1930, wichtige Sitzung aller revolutionären Betriebsräte und Vertrauensleute. Alle mit der KPD sympathisierenden Genossen müssen erscheinen.

Kauf- und Zettelträger!

Am Dienstag dem 5. August 1930 findet in der Annenstraße (Bereitschaft) eine Versammlung der Kollegen statt. Tagesordnung: Stellung zum Ausschluß der Kollegen Besser und Bösch.

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab ... die

„Arbeiterstimme“

Organ der Kommunistischen Partei für Ostschlesien

Vor- und Zuname:

Wohnung:

Vorder-Haus Tr./pt. bel.

Hinter-Haus Tr./pt. bel.

Besondere Anmerkungen für Verlag und Gewerkschaftliches: Graf Schaeffer, 10, N. Berlin; für Postbes, Sport und Druckerei: Wilhelm Bruns, Dresden; für Druckerei: Bruno Bartsch, Dresden.

Öffentliche Bekanntmachung

Das Kollos- und Kurbad Colmannsdorf ist im Monat August nur an 3 Tagen in der Woche und zwar Dienstags, Freitags und Sonnabends während der üblichen Geschäftszeiten geöffnet.

Colmannsdorf, am 3. August 1930.

Der Gemeindevorstand.

Der Raucher verlangt nur

Balilla zu 4 Pf.

oder

Sturm zu 5 Pf.

Zigaretten aus echt mazedonisch-türk. Qualitätstabelle

In jeder Packung befinden sich wertvolle Gutscheine, gegen deren Einsendung man alle erdenklichen wertvollen Gegenstände erhält! Man nehme beim Waren-Einkauf in unseren Geschenkkatalog!

Wir erfüllen jeden Wunsch!



während wir feststellen müssen, daß in der Textilindustrie ein Lohnabschlag nach dem andern gemacht wird, erkühnen sich die Sozialdemokraten zu erklären: Der Druck hat sich vermindert, es ist nicht mehr dieser Kampf seitens der Bourgeoisie geführt worden. Dieser Kampf wird scheinbar mehr und mehr eingebümt. Ich verleihe es, daß man, wenn man so weit hinter der Front des Klassenkampfes steht wie die Sozialdemokraten, diesen Druck nicht mehr merkt und auch keine blasse Ahnung hat von dem Angriff, den die Bourgeoisie gegen die Arbeiterklasse vollzieht. Aber die Tatsachen sprechen eine härtere Sprache.

In der „Dresdner Volkszeitung“, Ihrem eigenen Blatt, finden wir die Tatsache verzeichnet, daß in der Niederläufigen Tuchindustrie ein Mehrarbeitsabkommen verlängert worden ist. Dort finden wir die Tatsache, daß eben in dieser Republik, in der angeblich nach Leipzig die Angriffe gegen die Arbeiterklasse geringer werden, jetzt für die Tucharbeiter, für die Textilarbeiter die 10-Stunden-Weche eingeführt worden ist. Sie können diese Dinge nicht auf die bürgerlichen Schlichter abblenden, sondern sind neugierig und ganz die Befürworter dieses Schlichtungswesens. In der Praxis sind Sie auch diejenigen, die dafür sorgen, daß das wirtschaftliche Niveau der Arbeiterklasse immer weiter herabgedrückt wird. Wir haben in der einen Sitzung, in der zum ersten Male über die Frage des Regierungsprogramms gesprochen wurde, die Anordnung des Herrn Kuntz gehört, dem es jetzt auf dem Seffel etwas heiß geworden ist, als er das Zitat seines Freundes Leipzig gehört hat. Er hat gesagt, sie würden hingehen nach der Talpette Lehmühle, um den Arbeitern zu verfluchen, daß mit der Entlassung der Arbeiter auf dem Gewissen hätten. Wenn jetzt dieser Vorlesende des KGB nach der Lehmühle hinaus geht gegen die Kommunistische Partei, gegen die Revisionäre Gewerkschaftsopposition, so ist diese großzügige Verleumdungstaktik zu einer misstrauischen Schlammflut geworden. Er sagt, wir seien diejenigen, die das Programm bzw. die Abstimmung über die Entlassung der SPD ablehnten. Wir waren im Gegenteil diejenigen, die die Schamhämmerchen des Herrn Kuntz mit der Regierung angeprangert haben, und es war ihm außerordentlich unangenehm, als Genosse Kuntz diese Geheimnisse aus dem Dunkel zog und anprangerte. Bis heute hat man nicht den Mut gefunden, in der eigenen Presse diese Tatsachen abzuwehren.

### Was hat sich auf der Lehmühle abgepielt?

Was hat sich unter der Arbeiterklasse abgepielt, die angeblich von Herrn Kuntz und seinen Kollegen geschickt wird? Wer wurde entlassen, nachdem man die Entlassung von 60 Arbeitern angekündigt hatte? Drei aufrechte, klassenbewußte Arbeiter, weil sie es gewagt haben, den Verleumdungsmanövern der SPD-Bürokratie entgegenzutreten. Mit welchen Methoden wurden sie entlassen? Ich will das schildern, um zu kennzeichnen, wie die Arbeitsbeschaffung der SPD, die in Wirklichkeit eine Arbeitslosigkeit und eine Verhärtung des Arbeitslosmachungsprozesses ist, in Wirklichkeit aussieht. Auf der Lehmühle geht man dazu über, das Gerücht zu verbreiten, die Kommunisten hätten gegen die Beschaffung der Mittel für die Lehmühle gestimmt. Als wir durch einen Vertreter diese Behauptungen des Sozialdemokraten Kuntz, der von Kuntz oder seinen Freunden wahrscheinlich instruiert worden ist — (Zurufe bei den Sozialdemokraten) Dieser Sozialdemokrat Kuntz magte die Behauptung aufzustellen, daß wir gegen Bewilligung von Mitteln für die Lehmühle aufgetreten sind. Als wir durch unseren Parteigenossen Siegel diese Behauptung richtigstellten, magte es dieser Kuntz nicht, unserem Genossen Siegel gegenüberzutreten, sondern mußte feige in einen Nichtaufhören. Was haben wir weiter gesehen? Als die Arbeiterklasse, die diesen Bericht angehört hatte, festgestellt hatte, daß es nur ein Manöver der sozialdemokratischen

Nichtreligie war, ging man dazu über, dort diejenigen, die diese Verleumdung verbreitet hatten, nicht etwa zur Rechenschaft zu ziehen, sondern darauf erzielten diese Arbeiter, auch der Betriebsratsvorsitzende, der ein klassenbewußter Arbeiter ist, ein Schreiben, das wörtlich folgendermaßen lautet:

„An die Betriebsleitung. Wie wir schon erfahren, hat heute in der Mittagspause in der Frühstücksstube ein politischer Agitator zu einem Teil der Belegschaft gesprochen. Wir bitten Sie, der Belegschaft bekannt zu geben, daß wir politische Agitatoren auf unserer Baustelle nicht dulden und im Wiederholungsfalle von unserem Hausrecht Gebrauch machen werden. Verantwortung für die Talpette Lehmühle. D. u. N., Tiefbaugesellschaft.“

Daraus ersehen wir, daß auf Grund der Initiative der Herren Kuntz und Konsorten erhebliche klassenbewußte Arbeiter hinausgeworfen werden. (Zurufe bei den Sozialdemokraten.) Sie rechnen sich wahrscheinlich zu diesen Konsorten! Unter Missachtung jeglicher Schulpflichtung für den Betriebsrat, für die Betriebsratsfunktionäre werden diese klassenbewußten Arbeiter dort, nachdem die sozialdemokratischen Führer so vorgearbeiten haben, aus dem Betriebe geworfen! So heißt die Arbeitsbeschaffung durch die SPD aus! Wir können uns vorstellen, daß man mit einer derartigen Beschaffung schweren Gewissens in den Wahlkampf geht. Wir können uns vorstellen, daß die Leute, die es bisher gewohnt waren, daß sie mit ihren Betragsmanövern mehr oder weniger durchgekommen sind, wenn diese Betragsmanöver angeprangert werden, aus dem Häuschen geraten. (Zurufe von den Tribünen.) Damit wird nur bestätigt, was wir von dem Charakter der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbürokratie gesagt haben, und wir werden alles tun, um darauf hinzuwirken, daß die Massen der sozialdemokratischen Anhänger bei diesem Wahlkampf erfahren, wo die wirklichen Feinde sind, daß sie erfahren, wer es ermöglicht hat, daß der Artikel 48 gegen die Arbeiterklasse angewendet worden ist. Denn die Anwendung des Artikels 48 wurde nur durch Ihr Manöver der Stimmhaltung zu dem ersten Paragraphen der Regierungsvorlage im Reichstag ermöglicht. Sie haben auf diese Art und Weise das Diktatorat in Bräunung geführt, und Sie werden auch weiterhin in dieser Richtung verfahren. Nicht mit Unrecht haben die heutigen bürgerlichen Mitglieder dieser Regierung erklärt, daß auch in der Regierung Hermann Müller mehr als einmal die Anwendung des Artikels 48 gegen die Arbeiterklasse zur Durchsetzung sozialpolitisch reaktionärer Maßnahmen gegen die Arbeiterklasse erwogen worden ist.

Ich möchte noch einige Worte zu der Behauptung der Nationalsozialisten sagen, die sich jetzt den Schulmeistern der sozialdemokratischen Bürokratie angewöhnen und glauben, uns Parlamentarismus lehren zu können. Ich gebe zu, Herr Kuntz ist bestimmt ein außerordentlich routinierter Parlamentarier, das heißt kein Parlamentarismus und seine Routine kommen dadurch zum Ausdruck, daß er es versteht, hier auf Kosten der Arbeiterklasse, auf Kosten der dritten Massen des Volkes ein immerhin ganz schönes Leben zu führen. Nun, dieser Herr Kuntz hat erklärt, daß wir uns in Widerspruch zu unserer Haltung befinden, die wir einnehmen, als feinerzeit eine geschäftsführende Regierung in Sachsen amtiert, und wir damals die Beratung des Etats und die Beschlußfassung über den Etat ablehnten. Dieser Herr Kuntz, so lag er kein Tag, hat hier verläßt, mit einem etwas plumpen Täuschungsmanöver die Arbeitermassen — denn an die sprach er letzten Endes — irrezuführen, denn es handelt sich heute hier nicht darum, zum Etat zu sprechen und den Etat zu beschließen, sondern es handelt sich darum, zum Arbeitsbeschaffungsprogramm zu sprechen (Sehr gut! bei den Kommunisten) und die Betragsmanöver dieser Regierung zu entlarven und zu zerreißen, und gerade in dieser Frage versuchen diese jauchenden Leute, sich aus der Schlinge zu ziehen.

Hier regt man sich eben in den Kreisen der Regierung über auf, daß wir festgestellt haben, es handelt sich bei dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung um ein großzügig angelegtes Betragsmanöver. Man muß das doch noch einmal feststellen.

### Wir sind die Partei der Ausgebeuteten

Ich möchte zum Schluß noch einige Worte dazu sagen, was man jetzt den Versuch macht und glaubt, durch ein derartiges Arbeitsbeschaffungsprogramm die Arbeiter zu täuschen und die Kommunistische Partei und ihre Entlarvung dieser Betragsmanöver im Wahlkampf unschädlich zu machen und zu unterdrücken. Die Sozialdemokratische Partei hat sich in ihrem Wahlauftrag sehr sehr zu der Frage der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitslosenunterstützung geäußert. Sie hat das getan im Hinblick auf ihre einmalige Stellung als Regierungspartei. Sie hat aus der Parteifreuzerfahre gelernt; denn sie mußte leinertzt erkennen, daß es falsch gewesen war, den Wahlkampf mit dem Parteifreuzer zu bestreiten und hinterher die erste Partei zu sein, die den Parteifreuzerbau bewilligte und ihm zustimmte. Jetzt verläßt man, die Wahlmanöver etwas vorsichtiger zu machen. Wir stellen fest, daß wir klar gesagt haben, daß wir keine Hoffnung auf Beschluß der Parlamentarier setzen, sondern daß wir erkennen, daß es notwendig ist, in den Betrieben und Stempelstellen den Wahlkampf zu entfesseln. Wir sind zugleich die Partei, auf die die ganze Wut der Bourgeoisie und ihrer Lakaien konzentriert ist. Die Tatsache, daß während der Wahlauftrag der Sozialdemokratischen Partei das beifällige Schmunzeln der heutigen Regierung erwecken muß, der Aufzug der Kommunistischen Partei gestern beschlagnahmt worden ist, zeigt, mit welchen Mitteln man versuchen will, den Kampf gegen die Kommunisten in dieser sogenannten demokratischen Republik zu führen. Man will die Kommunisten in die Illegalität drängen trotz der sogenannten Demokratie und trotz der Tatsache, daß man behauptet, während des Wahlkampfes die breite Bewegungsfreiheit und Bewegungsmöglichkeit der einzelnen Parteien offenzubehalten. Die Tatsache, daß wir hier bereits die Beschlagnahme unseres ersten Wahlauftrages haben, der sich klar und eindeutig gegen den Wahlfeldplan richtet, unter dessen Fesseln und Druck die arbeitende Masse, die Massen des Mittelstandes, die Massen der noch in den Betrieben schulkenden Arbeiter lauzen, kennzeichnet Mangel die Situation, kennzeichnet, daß wir uns als Kommunisten gegen Front gegenüber sehen, die darauf hinaus will, die Kommunisten die an der Spitze der Arbeitermassen marschieren, reiflos zu vernichten. Nach dem Muster, das man jetzt in Finnland gefahren hat, nach dem Muster, das man anwendet im allgemeinen Abschleppungsprozess im internationalen Ausmaß. (Zurufe von der rechten Seite.) Ich glaube, es lohnt sich nicht, sich mit diesen Bierbürgern auseinanderzusetzen. Ich glaube, diese Leute haben längst das Recht vermisst, sich Vertreter des wertvollen Volkes zu nennen. Diese Leute haben auch jetzt in diesen letzten Sitzungen des Sächsischen Landtages zur Genüge bewiesen, daß sie in Wirklichkeit nichts mit der Arbeiterklasse und mit den arbeitenden Massen zu tun haben, daß sie ein Parasitenleben führen auf Kosten des wertvollen Volkes; daß sie alle und jede Gelegenheit ausnützen, dieses wertvolle Volk zu betrügen, und das es ihnen nicht darauf ankommt, im Interesse und im Dienst dieser arbeitenden, dieser notleidenden Massen zu arbeiten. In dieser Richtung werden wir in den Wahlkampf steigen, mit der einzigen Partei, die eindeutig und klar gesagt hat, welche Forderungen sind, als einzige Partei, die es nicht notwendig hat mit diplomatischen Floskeln vor die Massen zu treten; wir sind die einzige Partei, die in den Betrieben und Stempelstellen der Arbeiterklasse zeigen wird, welches ihr Feind ist. (Leb. Ruf und Handclatschen bei den Kommunisten und auf den Tribünen.)

**Ganz Dresden spricht nur noch vom**

**Circus HAGENBECK** auf dem Alaunplatz

und seinen einzigartigen Leistungen, die auf unerreichter Höhe stehen und Stunden der Spannung und höchsten Genusses schaffen

**Programmwechsel** heute Montag abends 8 Uhr

In Dresden noch nie gezeigte Neuheiten, u. a. führt Kaden die größte gemischte Raubtiergruppe, bestehend aus 14 Löwen, Tigern und Bären, vor

<b>Vorstellungen</b> täglich abends 8 Uhr Letzte Nachmittagsvorstellung: Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr (mit halben Preisen für Kinder unter 12 Jahren)	<b>Tier- und Völkerschau</b> täglich 10-18 Uhr Eintritt: Erwachsene 30 Pfennig Kinder 20 Pfennig	<b>Nur noch 4 Tage</b> Unwiderrüflich letzte Vorstellung: Donnerstag, 7. Aug., abds. 8 Uhr
--	---	---

**Vorverkauf:**  
Residenz-Kaufhaus, Prager Straße  
Telefon 25411  
auch ab 10 Uhr an der Circuskasse  
Telefon 59300

Eine Stunde vor und nach den Vorstellungen vorzüglicher Autobusverkehr Hauptbahnhof - Circusplatz und verstärkter Straßenbahn-Verkehr nach allen Richtungen

Besucht die **Lichtspiele Goldenes Lamm**  
Dienstags und Freitags Programmwechsel

**DeinWeg**  
zum Wissen muß führen über die Literatur. Wissen ist Macht!

**Führt Dich**  
etwa das bürgerliche Buch diesen Weg? Nein! Willst Du Dir Wissen verschaffen, so besorg Dir marxistische Bücher. Geh zur Arbeiter-Buchhandlg. Flemmingstr. 5

**Hutblumen**  
billig  
Hesse, Scheffelsstraße 12, p. I. bis IV. Etage  
Eingangspreis voll Blumen beträgt für alle 200. Ausverkauf

**FELLE**  
billig  
für Besatz u. Pelze  
Rebelstraße 51c, 33

**Kaufhaus Richter Oberpöritz**  
empfiehlt  
Textilwaren  
Fahrräder  
Sprechapparate  
sowie Rudisäcke

**G. Gü.**

für alle Schuhe die richtige Pflege

Erhältlich in allen Fachgeschäften

**KVD**

Neue **Speisekartoffeln**  
**Pfund 6 Pf.**  
Abgabe nur an Mitglieder

**VORWÄRTS**  
Konsumverein

TRINKT **falken Bräu**

Das wirklich gute Dresdner Bier

HELL nach Pilsner Art  
SPEZIAL und DUNKEL

Gehaltreich und bekömmlich  
**FALKENBRAUEREI DRESDEN**

